

Handwerk in Rheinhausen

Freitag, 1. Oktober 2021

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK.DE

Nr. 16

Handwerkskammer Rheinhausen

KURSANGEBOTE

Lehrgänge in Mainz:
Ausbildereignung nach AEVO
Vollzeitkurs
ab 25.10.2021
Vollzeitkurs (in Worms):
ab 15.11.2021

Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)
ab 10.05.2022

Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung
Teilzeitkurs:
ab 24.02.2021

Geprüfte/-r Gebäudeenergieberater/-in (HWK)
ab 16.10.2021

Der Fachbereich Weiterbildung der Handwerkskammer informiert im Internet unter hwk.de/weiterbildung über das aktuelle Weiterbildungsangebot.

Kontakt:

Ausbildungsberatung:

Bernhard Jansen, Tel.: 06131/99 92 361,
E-Mail: b.jansen@hwk.de
Ralf Weber, Tel.: 06131/99 92 362,
E-Mail: r.weber@hwk.de

Außenwirtschaftsberatung:

Jörg Diehl, Tel.: 06131/99 92 293,
E-Mail: j.diehl@hwk.de

Weiterbildung:

Oliver Schweppenhäuser,
Tel.: 06131/99 92 514,
E-Mail: o.schweppenhaeuser@hwk.de

Digitalisierungsberatung:

Marc Siebert, Tel.: 06131/99 92 275,
E-Mail: m.siebert@hwk.de
Julia Mehr, Tel.: 06131/99 92 276,
E-Mail: j.mehr@hwk.de

Rechtsberatung:

Dirk Cinquanta, Tel.: 06131/9992 333,
E-Mail: d.cinquanta@hwk.de
Koba Guzarauli, Tel.: 06131/9992 303,
E-Mail: k.guzarauli@hwk.de
Tarik Karabulut, Tel.: 06131/99 92 302,
E-Mail: t.karabulut@hwk.de

Unternehmensberatung:

Oliver Jung, Tel.: 06131/99 92 272,
E-Mail: o.jung@hwk.de
Rafaél Rivera, Tel.: 06131/99 92 274,
E-Mail: r.rivera@hwk.de
Tobias Hartmann, Tel.: 06131/99 92 273,
E-Mail: t.hartmann@hwk.de

Technologieberatung:

Sebastian Luber, Tel.: 06131/99 92 277,
E-Mail: s.luber@hwk.de

Internet

hwk.de
handwerkskram.de

REDAKTION

Handwerkskammer Rheinhausen

Dagobertstraße 2, 55116 Mainz
Tel.: 06131/99 92 100
E-Mail: presse@hwk.de

Verantwortlich: Anja Obermann

Redaktion: **Andreas Schröder**
Tel.: 0179/90 450 25
E-Mail: schroeder@handwerksblatt.de

Handwerkskammer sucht Architekten für BBZ-Neubau

ZUKUNFT: Funktionalität des Neubaus genießt höchste Priorität – Geldgeber wünschen mehrstufiges Verfahren

VON **ANDREAS SCHRÖDER**

Seit Ende September können sich Architekturbüros um die Teilnahme am Architektenwettbewerb für den Neubau des Berufsbildungszentrums II der Handwerkskammer Rheinhausen bewerben. Die Vollversammlung der Kammer hatte Mitte April beschlossen, das inzwischen in die Jahre gekommene BBZ an gleicher Stelle durch einen Neubau zu ersetzen. Priorität dabei habe für die Handwerkskammer die Funktionalität des Gebäudes. Der Neubau solle aber auch die Thematik Handwerk architektonisch widerspiegeln. Auch die Verwaltung der Handwerkskammer, die heute noch in der Dagobertstraße in der Mainzer Innenstadt ansässig ist, soll in Zukunft auf dem Gelände in Mainz-Hechtsheim ein neues Zuhause bekommen (das DHB berichtete).

Bei der Auswahl des Architekturbüros setzt die Handwerkskammer auf ein mehrstufiges Verfahren, das unter anderem auf Wunsch der Geldgeber von Bund und Land von einem gewohnten Architektenwettbewerb in Teilen abweicht. Noch bis zum 29. Oktober können sich Architekturbüros aus ganz Europa um die Teilnahme an dem Verfahren bewerben, wie Anja Obermann, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer, erklärt. Aus diesen Bewerbungen werden dann bis zu sechs Teilnehmer ausgewählt. Anders als von vergleichbaren Verfahren bekannt, müssen die Teilnehmer aber noch keinen fertigen Entwurf einreichen. Vielmehr bekommen Sie eine „Hausaufgabe“ gestellt, die unter anderem die Erstellung eines Raumprogramms und die Planung einer Werkstatt beinhaltet. Anhand der Bearbeitung dieser Aufgabe und der eingereichten Angebote will sich die Handwerkskammer dann für

eines der Architekturbüros entscheiden. Der Zuschlag soll nach heutigem Stand bereits im April 2022 erteilt werden.

Der Wunsch, den Wettbewerb auf diese Art und Weise durchzuführen, stamme zwar von den Geldgebern, wie Anja Obermann erklärte, aber auch für die Handwerkskammer Rheinhausen habe das Vorgehen seine Vorteile. Ein Berufsbildungszentrum sei ein spezielles Gebäude, das sehr konkreten Anforderungen mit sich bringe. „Funktionalität kommt hier ganz klar vor der Optik“, so Obermann. Für die Handwerkskammer sei entscheidend, ein Gebäude zu bekommen, in dem die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (Ülu), die Meisterkurse und weitere Angebote optimal durchgeführt werden können. Man begrüße daher, dass das Verfahren der Kammer die Chance gebe, den eigentlichen Planungsprozess eng zu begleiten.

Wann die ersten Handwerkerleistungen ausgeschrieben werden können, stehe derzeit noch nicht fest. Auch über die Ausschreibungskriterien mache man sich derzeit noch Gedanken. Der Kammer sei unter anderem das Thema Wartung sehr wichtig, um auch die Lebenszykluskosten des Neubaus niedrig zu halten. Genaues könne man zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht sagen. „Wir werden schauen, was rechtlich überhaupt möglich ist“, so Obermann.

KONTAKT

Marc Linn

Leitung Zentrale Verwaltung

Tel.: 06131/9992 430
E-Mail: m.linn@hwk.de

Gute Gespräche auf der ersten BIM in der Pandemie

NACHWUCHS: Berufsinformationsmesse Worms lockt trotz strengem Hygienekonzept 1.500 junge Menschen an – Organisatoren zeigen sich mit Bilanz der Messe zufrieden

Die eingeschränkten Möglichkeiten zur Berufsberatung und -orientierung junger Menschen sind eine der großen Sorgen des Handwerks seit Beginn der Coronakrise. Messen und andere Berufsorientierungsangebote waren lange Zeit mit dem Gebot des Abstands und mit den anderen Hygieneregeln nicht vereinbar. Entsprechend groß war die Erleichterung, dass die Berufsinformationsmesse Worms (BIM) Mitte September ihre Tore an zwei Messtagen öffnen durfte. Möglich wurde das nicht zuletzt durch die weiterhin laufende Impfkampagne.

Insgesamt 1.500 junge Menschen hätten das Angebot genutzt und sich bei den 60 Ausstellern in diesem Jahr über mögliche Karrierewege informiert, berichtete die Industrie- und Handelskammer für Rheinhausen (IHK), die unter anderem gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Alzey-Worms (KHS) und der Handwerkskammer Rheinhausen die BIM veranstaltet. Es galt ein strenges Hygienekonzept: Teilnehmer mussten geimpft, genesen oder getestet sein, eine Anmeldung war erforderlich, ein Einbahnstraßensystem gewährleistete räumlichen Abstand und 90-minütige Zeitfenster sorgten dafür, dass sich die Besuchermassen gleichmäßig über den Tag verteilen.

IHK-Geschäftsführer Tim Wiedemann und Dirk Egner, Geschäftsführer der KHS Alzey-Worms, zogen ein positives Resümee der ersten großen Berufsinformationsmesse, die seit Beginn der Pandemie in Präsenz in der Region stattfinden konnte. „Wir sind mit keinen übertriebenen Erwartungen an die Sache herangegangen“, räumte Egner ein. Aber nicht zuletzt aufgrund des Einbahnstraßensystems und der Zeitfenster habe sich der Besucherfluss entzerrt und es sei möglich gewesen, „gute Gespräche zu führen“. Viele Besucher hätten sich augenscheinlich von diesem Leitsystem „an die Hand genommen“ gefühlt, beobachtete Egner. Die Orientierung ist gerade für junge Menschen auf Berufsinformations-



Berufsinformation mit Maske: Großes Interesse am Stand der Kreishandwerkerschaft Alzey-Worms auf der BIM Worms 2021

messen sonst oft ein Problem. Beim obligatorischen Messerundgang mit der Politik hätten sich die anwesenden Handwerksbetriebe ebenfalls zufrieden gezeigt, berichtet Egner. „Es gab natürlich nicht die Quantität der vergangenen Jahre“, so der KHS-Geschäftsführer, „aber die Qualität der Gespräche war viel besser“. Lob gab es auch für die Schulen. Egner betonte erneut, dass der Erfolg der BIM mit der Vorbereitung in den Schulen stehe oder falle. Da es lange Zeit so gut wie keine Berufsorientierungsangebote in Präsenz gegeben habe, sei das Interesse und Engagement sowohl bei den Schulen als auch bei den jungen Menschen selbst sehr groß gewesen.

Egner zeigt sich überzeugt, dass das Handwerk mit seinem Auftritt auf der BIM viele Jugendliche erreichen konnte. Die Ausbildungsberater der Handwerkskam-

mer hatten in der Messehalle alle Fragen rund um die „Karriere mit Lehre“ beantwortet, die KHS habe sich mit ihrem Stand vor der Halle als Kontakt in die Betriebe verstanden. Vor allem das Interesse an Praktikumsplätzen sei bei den jungen Besuchern sehr groß gewesen.

Für kommende Messen wünscht sich Egner, dass es wieder möglich sein wird, die jungen Messebesucher mit so genannten Mittmachangeboten, bei denen sie selbst Hand anlegen dürfen, vom Handwerk zu überzeugen. Diese waren in diesem Jahr aufgrund des Hygienekonzepts nicht möglich gewesen. Aber auch nach der Coronakrise benötige man die Unterstützung aus den Betrieben, wenn man die jungen Messebesucher auf einer Handwerkermeile etwas mit den Händen erleben lassen möchte, so Egner.

Manfred Baier neuer Ehrenobermeister der KFZ-Innung



Ehrenobermeister Manfred Baier (l.) und der neue Obermeister Christian Höhne (r.)

Nach 40 Jahren im Vorstand der Kfz-Innung Worms, davon 23 Jahre als Obermeister, ging in diesem Jahr eine Ära zu Ende. Manfred Baier übergab das Obermeisteramt an seinen langjährigen Stellvertreter Christian Höhne. Das entgegengebrachte Vertrauen und die kollegiale Zusammenarbeit habe er sehr geschätzt, so Baier. Vieles habe dank des ehrenamtlichen Engagements der Innungsmitglieder für das Kraftfahrzeughandwerk bewegt werden können. Zum Dank für die vielen Jahre im Dienste der Innung wurde Manfred Baier, gemeinsam mit seiner Frau Heidi, die langjährig die Pressearbeit der Innung übernommen hatte, eine große Kiste Wein, Blumen und ein Reisegutschein überreicht.

Höhne wurde von der Innungsversammlung einstimmig gewählt. Der 47-Jährige ist bereits seit Jahren im Vorstand der Innung tätig. Neben seinem Amt als stellvertretender Obermeister ist Höhne bereits viele Jahre Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft Alzey-Worms. In das Amt des stellvertretenden Obermeisters wurde Thomas Lehmann gewählt.

Am Ende der Innungsversammlung überreichte Obermeister Christian Höhne seinem Vorgänger die Ernennungsurkunde zum Ehrenobermeister der Kraftfahrzeug-Innung Worms und bedankte sich noch einmal im Namen des Vorstandes.

AS